

## Gestaltungshilfen zur Feier der Gottesdienste unter den Bedingungen des Schutzkonzeptes

Aktualisiert: 03. Juli 2020

- **Gemeinschaft erhalten:** Weiterhin werden viele Menschen aus unterschiedlichen Gründen die Gottesdienste unter den derzeitigen Auflagen nicht mitfeiern können. Die Gemeinschaft mit diesen kann sich in verschiedenen Formen auch im Gottesdienste ausdrücken. Es könnte z. B. ein Weg gefunden werden, wie die Gläubigen ihre Anliegen vor dem Gottesdienst der Pfarrei übermitteln. Die genannten Gebetsanliegen werden in den Fürbitten aufgegriffen. Pfarreien, die einen Livestream oder andere mediale Formen der Mitfeier eingerichtet haben, könnten diese beibehalten und so allen, die zuhause bleiben, den Gottesdienst mit ihrer Gemeinde zuhause ermöglichen. Den Mitvollzug der Gottesdienstfeier zuhause ermöglicht auch das vielerorts übliche Glockenzeichen zur Wandlung. Ergänzt werden könnte ein Glockenzeichen zur Verkündigung des Evangeliums (zurzeit nur noch an wenigen Orten üblich) und zum Ende des Gottesdienstes. Gläubigen, die es wünschen, könnte im Anschluss an die Feier die hl. Kommunion nach Hause gebracht werden (Notwendige Schutz- und Hygienemaßnahmen beachten!).
- **Gebet für Verstorbene:** Noch immer ist die an vielen Orten übliche Feier für Verstorbene in größerer Gemeinschaft nicht möglich. Deshalb sollte besonders jetzt der Verstorbenen im Gottesdienst der Pfarrei am Sonntag gedacht werden. So kann die versammelte Gemeinde im Gebet für die Verstorbenen und ihre Familien ihrer Gemeinschaft mit ihnen Ausdruck verleihen.
- **Lüften oder im Freien feiern:** Eine Ansteckung durch Aerosole in der Raumluft ist nach Aussage zahlreicher Virologen nicht auszuschließen. Eine gute Durchlüftung der Kirchen ist deshalb sinnvoll. Was sonst nicht erwünscht ist, kann derzeit hilfreich sein: Während des Gottesdienstes die Fenster der Kirche öffnen, damit ein leichter Luftzug entsteht und die Raumluft ständig durch Frischluft ausgetauscht wird (Querlüften). Wann und wo immer es Wetter und Gegebenheiten vor Ort erlauben, ist eine Feier im Freien ratsam.
- **Auswahl der Kirchen (Ergänzung):** Im Schutzkonzept heißt es, dass Kirchen mit Mittelgang ohne Seitengänge nicht in Frage kommen. Hier könnte es helfen, die Bänke so umzustellen, dass der Mittelgang durch zwei Seitengänge ersetzt wird. So lässt sich der Kommuniongang in einer Einbahnregelung gestalten. Oder bei fehlenden Seitengängen wird die Kommunion den Gläubigen unter Wahrung des Schutzbestandes zum Platz gebracht. Kirchen mit nur einem Portal können genutzt werden, wenn die Plätze von vorne nach hinten beim Betreten vergeben werden. Beim Hinausgehen muss mit der letzten Reihe begonnen werden. Auf diese Weise können Begegnungen ohne notwendigen Sicherheitsabstand vermieden werden.
- **Zeit der Gottesdienstfeiern:** Um die Feier gemeinschaftlicher Gottesdienste unter den Bedingungen des Schutzkonzeptes zu ermöglichen, können es die Gegebenheiten vor Ort erfordern, dass man von den bisher gewohnten Zeiten der Gottesdienstfeiern abweicht.

- **Auswahl der Kirche:** Das Schutzkonzept soll dabei helfen, dass nach und nach wieder Gottesdienste in Gemeinschaft gefeiert werden können. Einige Kirchen kommen derzeit zur gemeinschaftlichen Feier eines Gottesdienstes nicht in Frage. Da die Umsetzung des Schutzkonzeptes anspruchsvoll und arbeitsintensiv ist, ist eine schrittweise Umsetzung geraten. In Pfarreiengemeinschaften/ Pfarreien mit mehreren Kirchen kann mit einer Kirche/ mit jenen Kirchen begonnen werden, in der/ denen es einfacher ist, die Bedingungen zur gemeinsamen Feier zu schaffen. Erst nach und nach wird die Feier eines Gottesdienstes in weiteren Kirchen ermöglicht. Zurzeit geht es noch nicht darum, dass wir zu den Gewohnheiten vor der Krise zurückkehren!
- **Raum:** Um die Abstandsregeln einzuhalten, werden viele Plätze frei bleiben müssen. In Kirchen, die mit Stühlen ausgestattet sind, kann es für die Atmosphäre besser sein, die Stühle neu anzuordnen und die Anzahl der Stühle zu reduzieren. So wird es möglich, mit den geforderten Abständen dennoch eine ansprechende Atmosphäre einer Versammlung zu gestalten. In Kirchen mit Bänken wird das schwieriger umzusetzen sein. Wo es möglich ist, könnten Bänke weggeräumt werden und die verbleibenden Bänke entsprechend einer der Liturgie entsprechenden Ausrichtung neu aufgestellt werden.
- **Feiern im Zusammenhang mit Bestattungen:** Bei diesen Feiern ist der Wunsch nach größerer Gemeinschaft besonders stark. Die durch das Schutzkonzept notwendigen Maßnahmen stellen jedoch in diesem Zusammenhang eine große Herausforderung in der Umsetzung dar. Schritt für Schritt kann hier bedeuten, zunächst Feiern auf dem Friedhof in größerer Gemeinschaft zu ermöglichen, bevor dann auch wieder Feiern in einer Kirche ermöglicht werden.
- **Gotteslob/ Liederbücher:** Aufgrund einer nicht auszuschließenden Übertragung des Virus über Papier werden die in den Kirchen zu Verwendung vorhandenen Gotteslobe oder Liederbücher derzeit nicht verwendet. Wo es möglich ist, können sie weggeräumt oder abgedeckt werden.
- **Weihwasser:** Segnung von Weihwasser zur Mitnahme durch die Gläubigen ist weiterhin nur in festverschlossenen Gefäßen, die mitgenommen werden können, möglich. Der Ritus des „Asperges“ unterbleibt weiterhin. Die Weihwasserbecken bleiben weiterhin leer.
- **Sakristei:** In vielen Pfarreien wird auch bei einer geringen Besetzung der liturgischen Dienste der Platz in Sakristeien nicht ausreichen, um die geforderten Abstände einzuhalten. Als Abhilfe könnten für die jeweiligen Dienste Zeiten vereinbart werden, zu denen sie in der Sakristei eintreffen. Die einzelnen Dienste bereiten sich vor und verlassen die Sakristei. Die Dienste begeben sich unmittelbar an ihren Platz für die Feier des Gottesdienstes. Oder sie begeben sich auf markierte Plätze in der Kirche bis zum gemeinsamen Einzug. Auf diese Weise wird die Ansammlung von Menschen in der Sakristei vermieden.

- **Einzug:** Bei Prozessionen ist der geforderte Abstand nur schwer und mit einiger Übung einzuhalten. Es könnte besser sein, dass die liturgischen Dienste nach und nach ihren Platz vor der Feier bereits einnehmen. Zu Beginn der Feier des Gottesdienstes zieht der Priester/ die Leitung des Gottesdienstes allein ein.  
Alternativ könnte auch der Priester / die Leitung des Gottesdienstes ebenfalls vor Beginn zum Platz gehen. Unter den derzeitigen Bedingungen könnte das die Wirkung einer bewussten Sammlung vor der Feier des Gottesdienstes entfalten und zur Ruhe verhelfen.
- **Auszug:** Ein gemeinsamer Auszug ist unter Einhaltung der geforderten Abstände schwierig. Viele Sakristeien werden zu klein sein, um genügend Raum zum gemeinsamen Aufenthalt aller liturgischen Dienste dort zu bieten. Um eine Ansammlung von mehreren Personen in der Sakristei zu vermeiden, könnten die liturgischen Dienste nach und nach ihre Plätze in der Kirche verlassen.
- **Gabenbereitung:** Unter den derzeitigen Bedingungen sollen die eucharistischen Gaben bereits zu Beginn der Feier auf dem Altar stehen. So wenig Personen als möglich, sollen diese berühren. In der Regel Küster/ Küsterin zur Vorbereitung der Feier und der Priester bei der Feier. Das Gefäß mit den Hostien für die Mitfeiernden bleibt während der gesamten Feier bis zur Kommunionausteilung mit einer Palla oder dem entsprechenden Deckel verschlossen.
- **Friedensgruß:** Wird weiterhin auf jeglichen Körperkontakt verzichtet.
- **Kommunion/ Allerheiligste im Tabernakel:** Derzeit wird es vielerorts im Tabernakel noch einen Bestand an konsekrierten Hostien geben, die schon seit längerer Zeit aufbewahrt werden. In der Regel kann diese Eucharistie weiterhin konsumiert werden. Wenn nicht nachgewiesen ist, dass ein Priester oder jemand, der mit dem Allerheiligsten in Berührungen gekommen ist, mit dem Virus infiziert war, wird kaum eine Gefahr davon ausgehen. Damit das Allerheiligste nicht noch länger aufbewahrt wird, sollte in der ersten Feier mit Kommunionempfang zunächst die Kommunion aus dem Tabernakel verzehrt werden. Künftig wird darauf geachtet, dass nur in der entsprechenden Zahl der Mitfeiernden Hostien konsekriert werden.<sup>1</sup> Da die Zahl der Personen, die die Gottesdienste mitfeiern werden, bekannt ist, ist es derzeit gut umsetzbar.  
Die Kelchkommunion ist zurzeit für die Mitfeiernden nicht möglich.
- **Händewaschen vor der Kommunionausteilung:** Damit erkennbar ist für die Mitfeiernden, dass sich die Person, die die Kommunion austeilend wird, vor der Kommunionausteilung die Hände reinigt, soll dies an der Kredenz geschehen. Die Hände werden mit einem Desinfektionsmittel den Vorschriften entsprechend desinfiziert. Oder sie werden mit Wasser und Seife gewaschen. Dazu kann eine Lavabogarnitur/ eine Taufgarnitur mit größerer Wasserkanne und Schale verwendet werden. Die Hände werden gereinigt nach dem eigenen Empfang der Kommunion, da ansonsten eine Berührung der Hände mit den eigenen Lippen nicht ausgeschlossen werden kann.

---

<sup>1</sup> AEM 56 (h)

- **Lavabotuch/ Kelchtuch:** Unter den derzeitigen Bedingungen muss für jede Feier der Eucharistie ein frisches Lavabotuch und ein frisches Kelchtuch verwendet werden, was vielerorts schon übliche Gewohnheit ist.
- **Reinigen der Gefäße:** Die Oberflächen von Hostienschalen und Kelchen sind in der Regel aus Gold oder Silber. Unter den derzeitigen Bedingungen müssen sie besonders sorgfältig gereinigt werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Wasser nicht das geeignete Mittel zur Reinigung dieser liturgischen Gefäße ist. Durch ausgiebiges Spülen unter Wasser kann dieses in die Gefäße eindringen und sie von innen zersetzen. Werden die Gefäße mit Wasser gereinigt, dann mit einem leicht feuchten Tuch. Besser ist das Reinigen der Gefäße mit hochprozentigem Alkohol etwa mit einem in hochprozentigem Alkohol getränkten Tuch. Zum Reinigen ein Baumwolltuch (jeweils frisch) verwenden, keine Tücher aus Kunstfasern (etwa Mikrofasertücher), denn diese zerkratzen die Oberflächen. Wer die Gefäße reinigt, muss zurzeit Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz tragen.

Bischöfliches Generalvikariat Trier

Abt. 1.1.3: Pastorale Grundaufgaben - Liturgie  
Mustorstraße 2, 54290 Trier  
Tel. (06 51) 71 05 - 439  
[liturgie@bgv-trier.de](mailto:liturgie@bgv-trier.de)